



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Sektionsversammlung

Die nächste Sektionsversammlung findet am **Freitag, 8. November 2013** um **20 Uhr** im Airporthotel Grenchen statt.



Raclette-Essen spezial („am Feuer“)

Herbstzeit-Raclettezeit und 150 Jahre SAC
Wir wollen alte Traditionen wieder aufleben lassen und mit allen Besuchern gemeinsam 150 Jahre SAC feiern

Samstag, 16. November 2013

Von ca. 15.00 Uhr bis am Abend (bis die letzten „ Höckeler“ gehen)

Kosten: Portion Fr. 6.00; à discrétion Fr. 20.00 (pro Person)
Der Erlös abzüglich der Warenkosten geht an die Hüttenkasse.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Sonntag 17. November gibt es selbstverständlich eine Suppe!

Wir laden alle ganz herzlich zum Raclette-Essen und/oder zur Suppe ein und freuen uns auf euren Besuch.

Die Hüttenwarte: Paul Wigger und Patrik Mosimann mit HelferInnen

Holzertag / Arbeitstag, 26. Oktober 2013

Für die Weiterverarbeitung von 2 jährigem Holz sowie verschiedenen Arbeiten rund um das Chalet braucht es wiederum viele Helfer!!

Treffpunkt 8.00 Uhr bei der Holzerhütte
Für ein „währschafftes“ Znüni und Zmittag ist gesorgt!
(Wiederum wird uns Paul Wigger mit seinen Kochkünsten kulinarisch verwöhnen!)

Anmeldungen bis Freitag, den 18. Oktober 2013 an
„ Verantwortlicher Holzen „ Patrik Mosimann:
Tel. P: 032 653 30 46
Tel. M: 079 218 44 20
E-mail: patrik.mosimann@bluewin.ch

Die Hüttenkommission bedankt sich schon jetzt für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer!
Als Folge eines speziellen Mittagessen erwarten wir eine frühzeitige Anmeldung,
Besten Dank!

Mutationen und Geburtstage

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Walter Ryf, Grenchen, feiert am 19. Oktober seinen 80. Geburtstag.
Wir gratulieren herzlich.

Tourenwesen

Mittwoch 2. Oktober Düdingen – Freiburg Ersatz für Le Brassus

Landeskarte: 1185 Fribourg

Mit dem ÖV von Grenchen Nord nach Düdingen. Wir wandern durch das Dündinger Moos und können, da wir genügend Zeit haben, die geschützte Moorlandschaft und den folgenden Naturlehrpfad ausgiebig begutachten. Durch Wald und über offene Wiesen erreichen wir den Schiffenensee. Dort besuchen wir die eindruckliche Magdalena Einsiedelei. Anschliessend überqueren wir das imposante Eisenbahnviadukt und wandern Richtung Stadt Fribourg. Durch die Altstadt und das Studentenviertel erreichen wir den Bahnhof. Mit der Bahn fahren wir über Bern zurück nach Grenchen Nord

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Für Wanderung
Zeit: ca.4.5 Std
Höhendifferenz: 250m
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: Bahn SBB und BLS
Kosten-Transport: Fr. 26.— (Halbtax)
Übrige Kosten: nach Bedarf
Anmeldung: bis Montag 30. September
Besammlug:7:15 Grenchen Nord 7:38 Abfahrt
Besprechung: bei Anmeldung
Tourenleiterin:Madlen Frank Tel.032 661 16 50

Sonntag, 6. Oktober MTB-Tour über den Jura

Achtung: neues Datum!

Landeskarte: MTB Map Solothurn Ost

Wir starten die Tour bequem, mit der Bahn von Grenchen Süd nach Oensingen. Nun geht es aber gleich richtig los! Ein erster, zum Teil steiler Anstieg führt uns Richtung Roggen. Zuerst noch auf der Fahrstrasse, dann aber über verkehrsfreie Wege. Auch einige kurze „Schiebestrecken“ Hoffentlich können wir bei herrlichem Wetter den Ausblick von der Roggenflue geniessen. Nun geht es mehrheitlich auf der Jurahöhe immer wieder hinauf und hinunter: Tiefmatt – Bärenwil – Belchenfluh – Hauenstein. Bis ans Ziel auf der Froburg oberhalb von Olten erreichen wir stolze 1850 Höhenmeter.

Teilnehmerzahl: unbegrenzt

Ausrüstung: für MTB-Tagestour

Zeit: ca. 5 bis 6 Stunden

Verpflegung: aus dem Rucksack, unterwegs bestehen verschiedene Einkehrmöglichkeiten: Tiefmatt, Bärenwil, Froburg.

Transportmittel: Bahn und MTB

Kosten: ca. CHF 22.00 mit Halbtax-Abo

Anmeldung: bis Freitag, 4. Oktober beim Tourenleiter

Besammlng: um 08:20 Uhr beim Bahnhof Grenchen Süd (Grenchen ab: 08:31 Uhr, jeder löst sein Billett und die Velotageskarte selber)

Besprechung: Freitag, 4. Oktober um 20:00 Uhr im Restaurant Airport

Tourenleiter: Martin Schmid,
079 251 98 78 oder
martin.n.schmid@bluewin.ch

Mittwoch 30. Oktober Laufenburg - Brugg

Landeskarten: 1:25'000 , Laufenburg 1049 / Frick 1069 / Baden 1070

Eine Wanderung vom Rhein an die Aare. Wir wandern von Laufenburg über Sulzberg zu Sennhütten. Dort hat es einen Rastplatz für das Mittagessen aus dem Rucksack. Weiter geht es über Oberbözberg und Kirchbözberg (wo die Möglichkeit besteht den Bus zu nehmen) nach Brugg.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Für Wanderung

Zeit: Marschzeit 5.30 h bis Brugg / 4h15 bis Ober-Kirchbözberg

Höhendifferenz: Aufstieg 573m, Abstieg 498m

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Transportmittel: Öv

Kosten-Transport: ca. 33.-/Person

Überige Kosten: Individuell

Anmeldung: Bis Montag 28. Oktober

Besammlng: Grenchen Nord 7:10 Abfahrt 7:22 **ACHTUNG!** Ankunft Grenchen Süd

Besprechung: Bei Anmeldung

Tourenleiterin: Heidi Baumgartner
Tel. 032 652 54 62

JO-Ecke und KiBe

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden.

Melden bei: Fabian Leimer, 079 794 13 16, oder Stefan Weyermann, 079 251 71 77

Sonntag, 20. Oktober Herbstwanderung

Tourenleiter: B. Forster, T. Kunz

Tourenwesen Senioren

Mittwoch, 09. Oktober Rund um den Pfäffikersee

Abfahrt: 07.25 Uhr Grenchen Süd via Zürich HB, Wetzikon nach Pfäffikon ZH Kaffee und Gipfeli Im Gasthof zum Hecht

Wanderung A: Richtung Römerkastell, Auslikon zur Juckerfarm in Seegräben, am Nachmittag zurück nach Pfäffikon.

Wanderung B: am Morgen mit dem Bus um 10.30 Uhr bis zur Haltestelle

Rütschenberstrasse 10.35 Uhr, von dort Wanderung zur Juckerfarm in Seegräben.

Marschzeit: A morgens ca. 1 ½ Std., nachmittags ca. 1 Std.

Marschzeit: B morgens ca. ¾ Std., nachmittags wie die Gruppe A

Mittagessen: Juckerfarm in Seegräben, Selbstbedienung am Buffet, je nachdem wie viel auf dem Teller ist, sind die Kosten

Reisekosten: SBB mit Halbtax: ca. 35.- Fr.

Rückkehr: 16.34 Uhr Pfäffikon ab, via Wetzikon, Zürich HB, 18.35 Uhr Grenchen Süd an

Anmeldung: bis Montag 07.10., 12.00 Uhr Peter H. Meier Tel.: 032 652 41 53

Tourenleiter: Marcel Berthoud, Uster

Mittwoch, 23. Oktober Gampelen – Jolimont – Erlach – Le Landeron

Abfahrt: 07.27 Uhr Grenchen Süd ab nach Gampelen an 08.40 Uhr Kaffeehalt

Wanderung A: Gampelen – Jolimont – Erlach – Le Landeron

Wanderung B: steigt in Ins aus und fährt mit dem Postauto nach Erlach, das Billette löst jeder selbst, Kosten 2.20 Fr.

Marschzeit: A morgens ca. 2 Std., nachmittags mit **B-Gruppe** von Erlach nach Le Landeron ca. 1 ½ Std.

Mittagessen: Restaurant Margherita in Erlach, 20.- Fr.

Reisekosten: SBB mit Halbtax: ca. 15.- Fr.

Rückkehr: 17.05 Uhr Grenchen Süd an

Anmeldung: bis Montag 21.10., 12.00 Uhr

Tourenleiter: Hans Burri, Tel.-Nr.: 032 652 60 06

Chalet

Hüttenwarte 2013

Anmeldungen für Hüttendienst: Max Renfer

Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

05./06.10	Markus Büchler, Regina Gilomen
12./13.10	Portmann + Messmer
19./20.10	Annemarie und Fritz Rohrbach
25.10.	Vogt Michael, Fumasoli Marco, Aellig Roland und Scheurer Micha
26.10.	Holzen
27.10.	Vogt Michael, Fumasoli Marco, Aellig Roland und Scheurer Micha

01.-03.11.	L + P. Mosimann, N. + M. Altermatt
09./10.11.	Freiwillige gesucht
15.-17.11.	Paul Wigger +Patrik Mosimann 150 Jahre SAC, Raclette am Feuer
23./24.11.	Stefan Hofer und Germaine Seewer
30.-01.11.	Freiwillige gesucht

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

**Mittwoch 31.07.
Yvonand – Roche à Baptiste –
Chavannes-le-Chêne – Rovray –
Yvonand**

Tourenleiter: Reic Kajo
Anzahl Teilnehmer: 15



An diesem heissen Augusttag machte Kajo Reic auch unsere Senioren Gruppe mit der Umgebung von Yvonand bekannt, nachdem er am bereits am 10. April die „Mittwöcheler“ dorthin geführte hatte. Die erste Hälfte der Route, die Wanderung durch die nur zum Teil begehbare Schlucht des Vaux-Baches auf die hügelige Hochebene von Chêne-Paquier –Chavannes, war gleich. In der Juni-Ausgabe unseres Vereinsblattes erschien bereits ein Bericht darüber, so dass ich mich mit Stichworten begnügen kann: Nach ca. 1,2 km Schlucht Wanderung steiler Ausstieg und erste Bekanntschaft mit der hügeligen Hochebene – Besichtigung der Ruinen der Seigneurie (Rittergut) von St. Martin mit leider geschlossenem Aussichtsturm – Chêne-Paquier: Dank einer von Hans Probst vorgetragene Arie, grosses Staunen über die gute Akustik der in der 1667 erbauten ersten Ovalekirche der Schweiz – auf dem Weg zur Mittagsrast in Chavannes Überquerung der 30 m tiefen Schlucht des Flonzel Baches. -Weitere Bekanntschaft mit der von grossen Getreidefeldern geprägten Landschaft mit dem Namen „Gros de Vaud“ - Prachtige Bauernhäuser, zum Teil über zweihundert Jährig,

mit bis zu drei steingehauenen Rundtoren zeugen vom Reichtum der Kornkammer des Waadtlandes. (Ihre Grenzen bilden der Jorat (929 m, oberhalb Lausanne) und der Murtensee). Der hin und wieder steile Rückweg durch Feld und Wald nach Yvonand vertiefte einerseits die Eindrücke der bäuerlichen Landschaft, andererseits bot er uns auch herrliche Aussichten auf den (tiefblauen) Neuenburgersee mit den (weissen) Segelbooten und den Jura. Kajo Reic gebührt ein herzliches Dankeswort für die Organisation der Tour sowie die vielen geschichtlich-geografischen Ausführungen, für deren Wiedergabe leider der Platz fehlt. Ebenfalls ein Dankeschön den Spendern der Tranksame.

German Vogt

**3. bis 10. August
Wanderwoche im Wallis**

Tourenleitung: Heidi+Sepp Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 6

1. Tag: Bei sehr schönem und heissem Wetter fahren wir um 10 00 Uhr los in Richtung Wallis. Wir fahren über den Grimselpass nach Oberwald. Dort angekommen können wir die Zimmer beziehen. Danach treffen wir uns für einen Spaziergang um die, von der Autofahrt steif gewordenen Gelenke, durchzubewegen. Wir starten im Sand, Ort der Unterkunft. Der Rotte entlang steigen wir aufwärts Richtung Hotel Rhonequelle. Hier ist die Rotte noch ungezähmt und fällt wild über Felsblöcke und grosse Steine hinab. Im Hotel Rhonequelle geniessen wir eine Erfrischung. Danach wandern wir über die Hoflüe nach Oberwald und zur Unterkunft zurück. Das Abendessen geniessen wir im Hotel Ahorni.



Gommer-Höhenweg

2. Tag: Der Wetterbericht verspricht sehr schönes und heisses Wetter. Wir entschliessen uns zu einer Einlauftour vom Sand in Oberwald nach Reckingen auf dem Gommer Höhenweg. Schon am Dorfrand von Oberwald steigt es steil an bis zum Waldrand hinauf. Von dort verläuft der Weg herrlich im Schatten immer wieder ab- und aufsteigend. Die Flora ist sehr abwechslungsreich und immer wieder zeigt sich eine schöne Aussicht auf das Obergoms.

Oberhalb von Obergestelen besuchen wir noch eine 600 – 700 Jahre alte Lärche. Dessen Anblick müssen wir uns mit einem sehr steilen Aufstieg über ca. 100 Höhenmeter verdienen. Aber es hat sich gelohnt. Der Anblick dieses hohlen, riesigen Baumes mit seinen „Alterserscheinungen“ ist sehr imposant. Auf einem breiten Forstweg kehren wir wieder zu Gommer Höhenweg zurück. Nach 5 ½ h Marschzeit erreichen wir den Bahnhof von Reckingen. Mit einem grossen Panaché im Bauch geht es gemütlich mit der Bahn zurück nach Oberwald. Zum Abendessen ist thailändisch im Hotel Alpenhof angesagt.

3. Tag: Wieder haben wir Wetterglück. Der Wetterbericht verspricht stabiles, schönes Sommerwetter. Heutiges Ziel wäre der Tällistock. Mit den Autos fahren wir auf den Furkapass. Von dort führt der Weg durch eine wunderschöne Flora zur Tällilücke. Das letzte Stück zur Lücke hoch hat es noch Schnee. So haben wir von der Sommerflora bis zu den Soldanellen die ganze Bandbreite an Blumen. Von der Tällilücke führt der Weg zuerst durch Erdrutsche und Geröll dann wieder über Grashänge zum Täl-

listock. Auf einem kleinen Grashügel steht ein Wegweiser auf dessen weissem Plättchen steht Tällistock. Wir haben das Gefühl, dass wir nun aber doch sehr schnell und leicht diesen Tällistock erreicht haben. Wir konsultieren die Karte und finden dass dies stimmen kann, obwohl wir finden, dass der Tällistock der „Felsbrocken“ vor uns sein müsste. Da der Aufstieg auf diesen sehr anspruchsvoll aussieht glauben wir dem Wegweiser und steigen über den Tälligrat zum Galen hinab. Über Grashänge und ein sehr schönes, langes Schneefeld führt der Grat zum Galen. Dort gibt es eine ausführliche Mittagspause an einem Tisch mit 2 Bänken. Dazu geniessen wir die Aussicht über das ganze Goms, die Grimsel und die Furka. Ein Einheimischer, der dort auch Rast macht, gibt uns dann die Gewissheit, den Tällistock verpasst zu haben. Auf dem Rückweg zum Furkapass, machen wir noch einen Abstecher zum Bidmer. Von dort haben wir eine wunderbare Aussicht auf den Rhonegletscher und Furkapass wo unsere Autos warten. Zum Abendessen gibt es eine gemütliche Grillparty im Sand, und kaum ist alles weggeräumt, beendet ein Gewitterregen den Abend.

4. Tag: Heute meldet der Wetterbericht für das Obergoms am Nachmittag Gewitter. Wir entscheiden uns für die Wanderung auf die Grimsel. Der 1. Teil der Wanderung führt hoch zum Gommer Höhenweg. Nach einer Weile zweigt er dann ab und steigt höher Richtung Grimselboden. Auch da wechselt die Flora immer wieder. Zum Teil führt der Weg durch den Wald und dann wieder über offene Stellen bis wir oberhalb der Waldgrenze sind. Da geht der Weg zum alten Walsenweg und über diesen hoch an der Twäregg vorbei. Dort geniessen wir an einem windgeschützten Platz mit Aussicht auf das Sidelhorn das Mittagessen. Ohne Gewitter, aber bei sehr starkem Wind, erreichen wir den Grimselpass. Im Postauto kehren wir zurück nach Oberwald. Am Abend kommt dann das angesagte Gewitter und so geniessen wir das Abendessen, hergestellt aus den Resten der Grillparty, in unserer Unterkunft im Sand.

5. Tag: Bewölkung und zeitweise Regen ist für den Mittwoch angesagt. So beschliessen

wir die Galmihornhütte zu besuchen, dort können wir uns wenigstens am trockenen verpflegen. In einem 20-minütigem Eilmarsch geht es zum Bahnhof Oberwald und mit der Eisenbahn nach Reckingen. Begleitet von kurzen, leichten Regenschauern und einem frischen Wind steigen wir über Wiler, den Gommer-Höhenweg kreuzend und Alts- tafel zum Punkt 2219 hoch. Von dort erreichen wir in einem 15-minütigem Abstieg die Galmihornhütte. Kaum in der Hütte, schüt- tete es aus allen Kübeln, doch bis wir die warme Suppe, Kuchen und Kaffee genos- sen haben, ist es schon wieder trocken. So kann der Abstieg ohne Regenbekleidung erfolgen. Auf einem sehr steilen Hang (Spinner sind sogar mit Bikes hinunter ge- fahren) steigen wir in`s Minstigtal hinunter und über ein Stück Gommer-Höhenweg nach Münster. Mit der Eisenbahn fahren wir zurück nach Oberwald. Auf dem Weg zum Sand beginnt es wieder zu regnen und da dieser langsam in einen Landregen über- geht, fahren wir mit dem Auto zum Nachtes- sen in`s Hotel Furka.

6. Tag: Regen, Regen und nochmals Re- gen. Den ganzen Morgen nur Regen, darum beschliessen wir erst am Nachmittag nach Gletsch hinauf zu fahren. Im Blauhaus be- suchen wir die Ausstellung „Landschaft am Rhonegletscher im Laufe der Jahrhunderte“ und das Kleinwasserkraftwerk. Auf den Na- turpfad im Gletscherboden müssen wir ver- zichten, ist doch der Pfad ein einziger See. Bei Kuchen und Kaffee im Hotel du Glacier wärmen wir uns auf, bevor es weiter nach Gluringen geht. In der Galmihornhütte wur- de uns gesagt, dass ihr feiner Käse aus der dortigen Käserei komme und unsere Frauen müssen natürlich diesen Käse besorgen. Zum Abschluss des Tages, die Regenfront ist in der Zwischenzeit weiter gezogen, ma- chen wir in der Unterkunft ein Fondue.



Auf dem Brudelhorn

7. Tag: Zum Abschluss der Wanderwoche wollen wir noch einen „richtigen“ Gipfel ma- chen. Trotz ungünstiger Wetterprognose (bewölkt) entschliessen wir uns auf das 2791m hohe Brudelhorn zu gehen. Mit den Autos fahren wir nach Ladstafel, eine Bus- haltestelle an der Nufenen-Passstrasse. Von dort, auf einer alten Steinbrücke, über die Ägene zur Alp Lengtalstafel hinauf und über Vorder- und Hinterdistel zum Distelsee auf 2587m . Bis jetzt haben wir die Sonne nicht vermisst, hätte man doch jeden Meter Weg ohne jeden Schatten zurücklegen müssen. Aber für den Gipfelaufstieg, der über Geröll und Blockwerk führt, wären wir über einen wolkenlosen Himmel froh, denn ausser dem Gipfelkreuz und dichter Nebel ist nichts zu sehen. Dabei hat man vom Brudelhorn eine umfassende Rundschau über die Walliser- und Berner-Alpengipfel sowie die Dörfer des Goms. Nachdem wir uns im Gipfelbuch verewigt haben steigen wir unter die Wolkendecke ab und stärken uns bei einem ausgiebigen Pick-Nick für den Abstieg. Dieser erfolgt auf dem gleichen Weg wie der Aufstieg. Bei der Rückfahrt nach Oberwald scheint sogar die Sonne. Zum Abschluss des Tages und der Wan- derwoche, am andern Tag geht es über die Grimsel wieder zurück nach Grenchen, ge- nehmigen wir uns ein feines Nachtessen im Hotel Tannenhof. Für das flotte Mitmachen der Teilnehmer, Rosemarie und Pierre Hu- guenin, Marianne Flüeli und Fritz Hauser bedanken wir uns herzlich.

Heidi und Sepp Baumgartner

Mittwoch 14. August Hohe Winde



Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Anzahl Teilnehmer: 14

6 Frauen und 8 Männer haben sich für diese Rundwanderung im Jura angemeldet. Bei schönstem Sommerwetter fuhren wir mit dem Zug nach Zwingen und mit dem Postauto nach Beinwil-Reh(Joggehus). Dort starteten wir unsere Wanderung auf die Hohe Winde. Über Neuhof, Mittlere Rotmatt und Feissboden ging es durch Wald und Wiesen auf den 1204m hohen Gipfel. Auf dem flachen, grasbewachsenen Gipfel weideten so an die 40 Kühe, dem entsprechend verschissen sah der vorgesehene Rastplatz aus. Darum stiegen wir für die Mittagsrast zur Skihütte hinab, wo wir die Sonne und Aussicht sowie die mitgetragene Verpflegung genossen. Ausgeruht ging es an Abstieg zum Wingenloch, zuerst steil hinunter zum Skilift, dann im knöcheltiefen Morast zum Wanderweg der von der Kleinen Winde hinunter kommt. Dieser Weg verlangte unsere gesamte Aufmerksamkeit, war er doch schlecht sichtbar, steil und mit Baumwurzeln durchzogen. Eine kleine Unaufmerksamkeit und schon lag ich im Gestrüpp. Ab dem Wingenloch ging der Weg in eine Fahrstrasse die unter der Chienfluh durch und über Ebnet zur Passwangstrasse führte. Da wir noch genügend Zeit hatten besuchten wir noch das Kloster Beinwil bevor wir zur Posthaltestelle beim Joggehus hinabstiegen. Mit dem Postauto ging es nach Zwingen, mit einem kühlen Bier war leider nichts, nach dem Joggehus hatte auch das Bahnhof-Restaurant geschlossen. So schalteten wir in Delémont eine längere Pause für Kaffee

oder Panaché ein bevor es zurück nach Grenchen ging.

Sepp Baumgartner

Mittwoch 14.08. Boudry – Georges l'Areuse

Tourenleiter: Marius Fasel

Anzahl Teilnehmer: 16

Gleich zu Beginn der Wanderung machte uns Marius auf die grossen Wassermassen aufmerksam, die die Areuse und die Noiraigue dem Neuenburgersee zuführen. Sie sind auch die Trinkwasser-Lieferanten von La Chaux-de-Fonds und Le Locle; bis 25 000 m³ Wasser pro Sekunde kann man ihnen entnehmen. Das ist möglich, weil die Wasser der umliegenden Berge und Hochtäler im Jurakalk versickern und bei St. Sulpice (Areuse) und bei Noiraigue (Namensgeber des Dorfes) als ansehnlicher Fluss, bezwinglich Bach zu Tage treten. Bei der Auffaltung des Juras vor ca. 10 Mio. Jahren zersägten die vereinigten Gewässer die 8 km breite Seekette und schufen so die abwechslungsreiche Schlucht. Der Fußweg führt über nicht weniger als 12 Brücken. Daher ist man bald auf dem linken, bald auf dem rechten Ufer, bergauf und bergab geht's des öfteren, manchmal auch auf nicht ungefährlichen Treppen. Hin und wieder wäre es möglich, ein Fußbad in der Areuse zu nehmen; in den felsigen Abschnitten wiederum bewundert man aus einer Höhe von 40 m bis 50 m in der Schlucht unten die Erosionskraft der Wassermassen und die daraus entstandenen Höhlen und andere fantasiereiche Gebilde. - Noch ein Wort zu den 12 Brücken. Unterschiedlich sind Form und Stil, keine gleicht der andern. Am schönsten ist kurz nach dem Schlucht Eingang die uralte gemauerte, heimelige Bogenbrücke, etwas bizarr im Mittelabschnitt der leicht abgewinkelte, aus Eichenholz (oder Lärchen?) gezimmerten und daher einem Käfig gleichende Übergang. - Nach knapp 3 Stunden hatten wir das Hotel de la Truite in Champ-du Moulin erreicht. Die grosse Anzahl der hier tafelnden Gäste ist ein Hinweis auf die Beliebtheit der Wanderung durch die einzigartige Schlucht. - Etwa $\frac{3}{4}$ Stunden dauerte am Nachmittag der

Marsch zum Bahnhof von Noiraigue. Dabei überquerten wir (ungefähr 500 m von der Austrittsquelle entfernt) die Noiraigue oder Schwarzwasser! (spätlat. Aia = Wasser). Trotz des diesjährigen trockenen Sommers führt der etwa 3 bis 4 m breite Bach viel Wasser. In den Juraklüften sind nach wie vor zahlreiche unterirdische Seen! (Man vergleiche: Bau des Grenchen Berg Tunnels 1915 und das gefährliche Anschwellen des Dorfbaches nach dem Anschneiden des unterirdischen Abflusses!). - Zum Schluss wie üblich, ein grosses Merci an Marius Fasel für den prächtigen Wandertag.

German Vogt

Sonntag, 18. August Klettersteig Tierbergli

Dieses Jahr hat es nun geklappt mit dieser Tour. Früh am Morgen trafen sich fünf SACler. Nach einer reibungslosen Anfahrt, starteten wir etwas vor halb neun Uhr mit der Besteigung des Klettersteigs. Dies an einem herrlichen Sommertag. Wir genossen den abwechslungsreichen Aufstieg über die wunderbaren Felsstrukturen. Nachdem wir etwas aufgewärmt waren, ging es bei der Schlüsselstelle K4 so richtig los. Die Stelle war leicht überhängend, aber zum Glück nicht all zu lange. Diese Stelle könnte auch mit einer leichteren Variante umgangen werden. Kurz nach elf Uhr erreichten wir die Tierberglhütte. Bei Sonnenschein genossen wir die wohlverdiente Stärkung. Entlang der Gipfel bildeten sich erste Wolkentürme. Aus diesem Grund stiegen wir rechtzeitig auf dem Hüttenweg zum Parkplatz ab. Auf der Rückreise stärkten wir uns nochmals in Meiringen für die Heimfahrt.

Martin Schmid

Mittwoch 21. August Brienzer Rothorn - Brünig



Tourenleiterin: Madlen Frank

Anzahl Teilnehmer: 14

An einem wunderschönen Morgen, nach einer Vollmondnacht, starteten wir am üblichen Treffpunkt (Bocciahalle) um 6 Uhr 30. Es ist immer wieder spannend, wenn auf der Autobahn Richtung Thun die Berner Oberländerberge ins Blickfeld rücken. Was wird uns der heutige Tag bringen? In Brienz wurde auf die Rothornbahn umgestiegen. Die Reservation klappte vorbildlich dank der grossen Vorarbeit unserer Tourenleiterin Madeleine Frank. Bei der Bergstation angekommen verpflegten sich die 14 „Mittwöcheler“ wie üblich mit Kaffee und Gipfeli. Auf dem höchsten Punkt 2349,7 m ü M. hatten wir an diesem Prachtstag eine eindrückliche Rundschau. Im Norden sahen wir den vertrauten Jura mit der Wandfluh, Hasenmatt, Röti und das Balmfluhköpfli. Etwas näher war die Schrattenfluh, mit dem bekannten Schibegütsch auf der linken Seite als Abschluss. Im Süden die unzähligen Gipfel von der Innerschweiz übers Berner Oberland bis ins Wallis. Und tief unten erblickte man den tiefgrünen Brienzer.- und ein Teil des Thunersees. Nun war aber gehen angesagt. Im zügigen Schritt zuerst runter zum Eisesattel, dann steil bergauf zum Arnihaggen, weiter im Auf und Ab zum Teil recht ausgesetzt zum Höch Gumme. Da auf 2205 m ü M machten wir die verdiente Mittagsrast und wir konnten wieder das Panorama bewundern. Aber bald mahnte uns Madeleine wieder zum Aufbruch. Über Scheidegg, vorbei am Wilerhorn auf zum Teil steinigem Weg,

dann wieder im schattigen Wald oder über saftige Wiesen kamen wir dem Brünigpass immer näher. Als Abschluss ging es dann auf einem breiten Weg aber sehr steil runter bis zur Passstrasse. Bald waren wir beim Bahnhof wo uns Madeleine die Billets besorgte und wir uns in der Zwischenzeit einen kühlen Trunk genehmigten konnten. Mit der Bahn fuhren wir nach Brienz zu unseren Autos um dann die Heimreise zu starten. Müde, aber glücklich sind wir nach ca. 5 ½ Stunden Wandern, knapp 2 Stunden Zug fahren und einigen Autokilometern wieder zu Hause angekommen. Vielen Dank an Madeleine für die gut organisierte eindruckliche Bergtour.

Pierre Huguenin

Mittwoch 28. August Patraflon



Tourenleiter: Edi Kaiser

Anzahl Teilnehmer: 9

Noch am Dienstagabend kam Zweifel auf, ob die Tour zum Patraflon wirklich durchgeführt werden konnte. Jedoch am Mittwochmorgen zeigte sich das Wetter immer von besserer Seite. Also starteten wir um 7.00 Uhr bei der Bocciahalle mit 9 Teilnehmern. Im Rest. Gybsera machten wir beim obligaten Kaffee und Gipfeli eine letzte Lagebesprechung, wo wir entschieden die normale, geplante Route zu wandern. Wir marschierten dem Schwarzsee entlang Richtung Bad. Ab jetzt ging die Route Richtung Unter-Recardets - Ober-Recardets zum Punkt

1590m. Nach einer kleinen Rast wurde der Aufstieg zum Punkt 1916m in Angriff genommen. Der Pfad war nass und auch etwas glitschig, weil auch Schafe und Ziegen den gleichen Weg benutzen. Herdenhunde kontrollierten uns von weitem. Auf dem Gipfel begutachteten wir die schöne Statue die auf einem Steinmann montiert ist. Leider ist das Gipfelbuch vom Wasser aufgelöst und nicht mehr brauchbar. Anschliessend marschierten wir Richtung Breckingard, wo dann auch die Mittagsrast genossen wurde. Beim Hof Cerniets wurden wir ganz speziell überrascht. Aus einem kleinen Kaffeehalt wurde ein Verwöhnprogramm von der Familie Feyer. Kann an dieser Stelle, sicher im Namen von allen Teilnehmern ganz herzlich danken. Weiter ging's dann mit Begleitung von Alphornklängen Richtung Brecca – Stierenberg – Unter Bödeli zum Ausgangspunkt Gybsera am Schwarzsee. Ich glaube, die Tour hat den Teilnehmern gefallen, auch wenn die Bergschuhe und Wanderhosen etwas staubig, (oder wie heisst das schon?) wurden. In der Hoffnung mit dieser Tour ein paar schöne Stunden geboten zu haben und vielleicht eine nicht so bekannte Gegend bekannt gemacht zu haben grüsst und dankt

Edi Kaiser

Mittwoch 28.08. Holzerhütte – Stierenberg – Wäsmeli – Romontberg – Plagne

Tourenleiter: Verena Meier

Anzahl Teilnehmer: 11

Um 9.00 Uhr starteten vier Wanderer bei der Holzerhütte Richtung Stierenberg, bei angenehmem Wanderwetter Leider war unsere Tourenleiterin nicht dabei. Sie war jedoch entschuldigt, da sie wegen dem gebrochenen rechten Arm einen Gips trug. Auf dem Stierenberg angekommen, gab es für die vier Unentwegten eine Tranksame.

Kurz vor halb zwölf machten wir uns auf den Weg Richtung Wäsmeli. Bald danach traf der BGU-Bus ein, mit welchem die restlichen Teilnehmer unserer Gruppe ankamen. Nach einer kurzen Begrüssung, übernahm die Tourenleiterin die Gruppe und wir nahmen den Weg Richtung Romontberg unter die Füsse. Nach dem Regen vom Vortag

war der Pfad nass und heikel. Als wir den Waldrand erreichten ging es angenehm weiter über die Weide bis zur Métairie de Plagne. Hier wurden wir vom Ehepaar Seiler und ihrem vier Monate alten Hund begrüsst. Mit einem sehr guten Mittagessen (Salat, Kartoffelgratin und viel Schinken) wurden die knurrenden Mägen beruhigt.

Nach dem Essen ging es weiter, auf der rechten Seite der Strasse entlang. Dieser Weg war jedoch den Meisten unbekannt. So erreichten wir nach etwa eineinhalb Stunden Plagne. Da es nur noch etwa zwanzig Minuten bis zur Ankunft des Postautos ging, verzichteten wir auf einen Besuch des Restaurants.

An dieser Stelle danken wir unserer Tourenleiterin herzlich für diese gemütliche, angenehme Tour in unserem Gebiet, sowie auch dafür, dass sie die Tour terminlich abtauschte, da acht Seniorinnen und Senioren, welche sonst immer aktiv sind, zu dieser Zeit in einem Wanderlager in Davos weilten.

Nach der Ankunft in Grenchen besuchten die meisten der Gruppe noch das Bahnhofrestaurant um den Durst zu löschen.

Peter H.Meier

Mittwoch 4. September Axalhorn



Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 10

Ein blutroter Sonnenaufgang und wolkenloser Himmel zeigte sich uns als wir zu 10. in 2 Autos aufgeteilt bei der Bocciahalle wegfuhrten. Auf der Axalp angekommen genehmigten wir uns das obligate Kaffee mit Gipfeli bevor es über den Schnitzerweg zum Hinterburgseeli ging. Zuerst 100m aufwärts dann 130m abwärts immer vorbei an in Baumstrünken geschnitzten Figuren. Vom im Schatten liegenden See ging es auf einem Zick-Zack-Weg 200m hoch an die Sonne und am Fusse des Axalphornes entlang zum Urserli. Nun folgte die Schlüsselstelle, der beinahe senkrechte, 60m hohe Aufstieg zum Sattel. Dank gegenseitiger Hilfe und einigen Drahtseilen bewältigten wir aber auch diese Stelle. Etwas gemütlicher aber dennoch Schweiß treibend war der restliche Aufstieg zum Fliegerschiessplatz Ebenfluh. Von dort war man in 15 Min. auf dem 2321m hohen Axalhorn. Nach dem Genuss der grandiosen Rundsicht und der Mittagsverpflegung ging es zurück zur Ebenfluh und weiter auf den Tschingel. Auch ein Gipfel mit herrlicher Aussicht, speziell auf Eiger und Jungfrau. Am Himmel tauchten die ersten Schönwetterwolken auf, bestes Fotowetter sagt Franz dazu, als wir über die Chüemad zur Axalp hinunter stiegen. Nachdem in der Besenbeiz beim Sport-Shop der grösste Durst gelöscht war ging es mit den Autos nach Grenchen zurück. Nicht einmal ein langer Stau wegen „Gaffern“ vor Bern und die blödsinnige Baustelle nach Spiez (mindestens 5 Km lang und mit 60 signalisiert und mittendrin auf 50m verteilt ca. 5 Arbeiter und einige Baumaschinen) konnten uns diesen schönen Tag vermiesen.

Sepp Baumgartner

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen

BGU Busbetrieb, Grenchen

Bolliger & Co, Grenchen

BSB + Partner Ingenieure und Planer

Chirico & Partner, Grenchen

Carrosserie Tannhof, Ingold Stefan, Lengnau

GLAUS-WY-HUUS GmbH, Grenchen

Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz / Piatti Küchen
Création AG, Grenchen

H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen

Helsana, Generalagentur Solothurn

Hetzel Maler & Gipser, Grenchen

Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen

Hotel/Restaurant Airport, Grenchen

Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau

Kaufmann Transporte AG, Grenchen

Kümin Baumpflege, Lengnau

Metzgerei Guex, Grenchen

Messmer Metallbau, Bettlach

Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau

Radac AG, Grenchen

Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne

Restaurant Bettlachberg, Bettlach

Restaurant Oberes Brüggl, Selzach

Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig

Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen

Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.

Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau

Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen

STRAUSAK Mikroverzahnungen AG

Velo Süd, Moll Peter, Grenchen

Werder Elektro AG, Grenchen

Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heiner Fees, Grenchen

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg

Heidi Meyer-Walker, Grenchen

Max und Greti Reist, Schnottwil

Schenk Hans-Rudolf, Bern

Franz Schilt, Grenchen

Peter von Burg, Bettlach

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.

Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Urdorferstrasse 89, 8952 Schlieren, Telefon 076 428 16 43

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen: Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, Telefon 032 510 10 83

Druck und Versand: Hertig + Co. AG, Lyss, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.